

Meinungen zur Integration von deutschsprachigen Songtexten in den Lyrikunterricht:

1. Lyrikunterricht sollte einen großen Bogen um deutschsprachige Songs machen, weil es ja gerade darum geht, die Erfahrungsfähigkeit der Schüler zu erweitern, d.h. also, ihnen jene Sparten der Lyrik näher zu bringen, die ihnen jetzt noch nicht jeden Tag im Ohr liegen.
2. Lyrikunterricht muss deutschsprachige Rock- und Popmusik einbeziehen, um den Schülern deren ... Dürftigkeit und textliche Armseligkeit ... klarzumachen – mit dem Ziel, die Schüler letztlich doch zu wertvoller Lyrik hinzuführen.
3. Lyrikunterricht kann ruhig auch deutschsprachige Rock- und Popmusik einbeziehen, wenn es dadurch gelingt, die Schüler zu motivieren, sich dann auch mit der wertvollen Literatur zu beschäftigen.
4. Lyrikunterricht muss deutschsprachige Rock- und Popmusik einbeziehen, weil sie ein wesentliches Merkmal der Freizeit-Aktivitäten Jugendlicher ist und daher eng mit ihren Erfahrungen, Emotionen, Sehnsüchten usw. verknüpft ist. Schüler haben ein Recht darauf, ihre Erfahrungen im Lyrikunterricht anerkannt zu finden, statt sie dort abgewertet zu erleben.
5. Lyrikunterricht muss primär Unterricht in deutschsprachiger Rock- und Popmusik sein, weil sie die sprachliche Erfahrungswelt der SchülerInnen darstellt und weil der Großteil der SchülerInnen außerhalb und nach der Schule ohnehin nie in Berührung mit Gedichten kommen wird. Der Lyrikunterricht wird dadurch lustvoller und lebensbezogener.

(Nach Jank/Meyer, 1997, S. 67. In: Pichottky, Susanne: Aktuelle deutschsprachige Rock- und Popmusik im Lyrikunterricht der Sekundarstufe I. Scheider Verlag Hohengehren, 2005, S. 70)